

**HOPITAL DE KANGU**

**DIOCESE DE BOMA**

**B.P. 120 / R.D.C.**

**E-mail : [hospitaldekangu@gmail.com](mailto:hospitaldekangu@gmail.com)**

**Tél : +243(0)978622879**

## **NOTRE RENCONTRE AVEC MR KLAUS DE COBURG**

Am Mittwoch, dem 1. März, hatten wir mehrere ausführliche Gespräche über den Stand der aktuellen und der künftigen Projekte. Wir, das waren: Mr. Klaus, Gründungsvorsitzender der „Coburger Initiative für Ärzte im Congo“ und Dr. Adolphine Metamonika, Direktorin des BDOM und Vertreterin seiner Excellence des Bischofs, Dr. Kiluiba Muanda Innocent<sup>1</sup>, ärztlicher Direktor des Krankenhauses, Schwester Yengo Nsasi Ancilla, Verwaltungschefin des Krankenhauses und Mr. Khonde Longo Andre, Technischer Direktor des Krankenhauses.

### **I. Realisierte Projekte**

#### **1. Wasserversorgung des Krankenhauses**

Wir haben von unseren Coburger Freunden 4000 EURO erhalten, um das Wasser aus dem Wasserturm des Krankenhauses in die einzelnen Abteilungen des Krankenhauses wieder leiten zu können. Die vorhandenen Leitungen waren teils verrostet, teils verstopft. Deswegen mussten die aus Eisen bestehenden Rohre durch PVC-Rohre ersetzt werden. Dank dieser Arbeiten sind nunmehr alle Räume, Duschen, Toiletten, selbst der Aufenthaltsraum für das Personal, mit Wasseranschlüssen versehen. Alle Welt, Patienten wie auch das Personal sind überglücklich. Die erste Phase des Projektes ist damit realisiert.

Die zweite Phase besteht darin, die vorhandenen eisernen Rohre, die den zentralen Wasserturm, der nahe dem Haus der Missionare steht, mit dem Wasserturm des Krankenhauses verbinden, ebenfalls durch PVC Rohre zu ersetzen. Diese Baumaßnahme kostet ungefähr 2000 EURO. Herzlicher Dank für die in Aussicht gestellte Coburger Hilfe.

In einer dritten Phase müsste der Wasserturm des Krankenhauses repariert werden, der viele undichte Stellen aufweist. Pater Alphonse schlägt vor, den Wasserturm innen mit einer Betonummantelung abzudichten. Der Kostenvoranschlag folgt.

#### **2. Projekt Solaranlage**

Unsere Coburger Freunde haben uns 2500 EURO für diese Installation zur Verfügung gestellt, die inzwischen erfolgreich realisiert werden konnte. Das Krankenhaus verfügt nunmehr tags und nachts über elektrischen Strom. Die Geräte der Radiographie können jederzeit eingesetzt werden. Operationen sind jederzeit möglich. Viele Abteilungen verfügen nunmehr über künstliche Beleuchtung. Lediglich die Zimmer für die Privatpatienten, die Kapelle, zwei große Patientenzimmer, das Zimmer der Aufnahme und das Zimmer für den Zahnarzt werden noch nicht

---

<sup>1</sup> Dr. Innocent ist Verfasser dieses Protokolls.

mit elektrischem Strom beliefert. Durch die Rehabilitation der alten Solaranlage könnte diesem Mangel abgeholfen werden. Die Kosten belaufen sich auf 1500 EURO. Das Krankenhaus Kangu bittet um Hilfe.

### **3. Projekt Bamberg**

Von der Diözese Bamberg haben wir 3800 EURO erhalten, um die Aus- und Fortbildung der Hebammen und Geburtshelferinnen durchführen zu können. Mit dem Geld wurde finanziert: 1 Moto (1440 EURO), 1 Versicherungspolice (100 EURO), 2 Helme (50 EURO), 1 Nummernschild, 1 Videoprojektor (521 EURO), 1 tragbarer Computer (500 EURO), Veranstaltungen mit den Geburtshelferinnen der Zone de Santé de Kangu (22) und der nicht diplomierten Hebammen in den verschiedenen Dörfern (31). Dauer 3 Tage. Gesamtkosten 430 EURO. Diese Kosten beziehen sich auf die Unterkunft einfacher Art, Verpflegung und den Transport einiger Personen. Gekauft wurde außerdem ein kleines Stromaggregat (430 EURO), um die Bildprojektionen in den Dörfern zu ermöglichen. Diese Projektarbeit ist ein Renner. Das Moto wird auch für den Transport von Patienten vom Krankenhaus Kangu zum Durchgangszentrum in Nsioni benutzt, welches unlängst eröffnet wurde. Weiterhin werden dank des Motos Projektionsveranstaltungen in den Dörfern durchgeführt. Noch einmal sei der Diözese Bamberg gedankt.

### **4. Unterstützung der Armen und Bedürftigen**

Wir haben in zwei Tranchen im Laufe des Jahres 2016 1200 EURO erhalten, d. h. 600 EURO pro Semester. Wir bitten um Prüfung, ob diese Summe nicht etwas erhöht werden kann – angesichts der schlechten sozialen und ökonomischen Lage, die sich stetig verschlechtert.

## **II. Zukünftige Projekte**

### **1. Projekt Sauberkeit des Krankenhauses und seiner Umgebung.**

Das Krankenhaus hat begonnen, das Personal durch gezielte Veranstaltungen für die Stärkung eines Gemeinschaftsgefühls zu motivieren. Die hygienische Situation des Krankenhauses und die Abfallbeseitigung sollen verbessert werden. Das Comité d'Hygiène de L'hôpital soll neuen Schwung erhalten.

Auf dem Programm stehen die Anpflanzung von Bäumen und Blumen auf dem Gelände des Krankenhauses. Fruchtbäume wie z. B. Kokosbäume und Orangenbäume wurde bereits gepflanzt.

Jeden 1. Und 3. Dienstag im Monat finden planmäßig Reinigungsaktionen statt, an denen sich alle Ärzte, Krankenschwestern, das gesamte Personal, sämtliche Pfleger und alle Arbeiter des Krankenhauses beteiligen.

Um diese Arbeiten durchführen zu können, sollen Werkzeuge beschafft werden, die diese Massnahmen erleichtern. Die erforderlichen Kosten belaufen sich auf 2895 EURO (siehe beigefügte Aufstellung). Diese Aktionen sollen die Solidarität des Personals stärken.

2. Mr Klaus hat uns davon unterrichtet, dass die NGO Apotheker ohne Grenzen grundsätzliches Interesse an einem Engagement in Kangu geäußert hat.

3. Mr Klaus hat uns unterrichtet, dass die Coburger Initiative für Ärzte im Congo sich für den Ausbau der Abteilung für Kinder und für die Abteilungen der Gynäkologie und der Geburtshilfe ausgesprochen hat. Das Krankenhaus Kangu begrüßt diese Überlegung und schlägt vor, in das Programm auch noch folgende Maßnahmen aufzunehmen: 4 pränatale Beratungstermine für

schwängere Frauen, Beratung von Frauen nach einer Kaiserschnittgeburt, Behandlung von Kindern, die nach einer Malariaerkrankung an Blutarmut leiden.

Die Einführung eines pauschalen Tarifsystems für die genannten Bereiche ist geboten. Voraussetzung ist jedoch, dass die hierzu erforderlichen Medikamente verfügbar sind.

Das Krankenhaus wird eine Machbarkeitsstudie erstellen.

4. Mr Klaus hat uns vorgeschlagen, die optimale Nutzung des Geländes um das Krankenhaus durch einen SES-Experten untersuchen zu lassen<sup>2</sup>. Mr. Klaus wird uns das Formblatt zuschicken, mit dem der Experte angefordert werden kann.
5. Dr KILUIBA MUANDA Innocent, Medizinischer Direktor des Krankenhauses bittet, ihn und Dr Muanda Mbuku Emmanuel, Chef des medizinischen Personals (Bruder von Jose-Pierre in Mainaschaff) mit einer monatlichen Erfolgsprämie von 300 EURO pro Monat zu unterstützen.
6. Um die Öffentlichkeitsarbeit der Coburger Initiative für Ärzte im Congo zu unterstützen, wird das Krankenhaus eine Art Video erstellen, die das Krankenhaus ausführlich darstellt. .

Nach Abschluss der Gespräche haben wir gemeinsam das Krankenhaus besucht. Begonnen wurde der Rundgang mit einer Tasse Kaffee in der neuen adretten Cafeteria des Krankenhauses. Anschließend zeigten wir Mr. Klaus alle Räume, die mit Solarstrom beliefert werden. Desgleichen zeigten wir ihm die neu installierten Wasseranschlüsse und Wasserhähne in den oben genannten Räumen.

Im Anschluss unseres Treffens im Krankenhaus haben wir gemeinsam mit Mr Klaus das Centre des Pirates besucht. . Mr François zeigte uns die neu hergerichteten Toiletten, das neue Wassersystem, den Teich, den Schweinestall und die Küche, deren Dach jetzt mit Wellblech gegen eindringenden Regen abgedichtet ist<sup>3</sup>.

Zum Abschluss der offiziellen Gespräche statteten wir noch dem Durchgangszentrum des Krankenhauses „Centre de Transit Medical“). Das Zentrum ist in einem angemieteten Gebäude in Nsioni untergebracht.

Mr Kiluiba bedankt sich vielmals für den Coburger Besuch und bittet Mr Klaus, allen Mitgliedern der Coburger Initiative die allerbesten Grüße zu überbringen.

Le rapporteur,

**Dr KILUIBA MUANDA Innocent**

---

<sup>2</sup> Entsprechend der Empfehlung des SES Experten Wolfgang Niederführ

<sup>3</sup> Karlheinz Rebhan hat die jüngsten Baumaßnahmen privat finanziert

